

Ihr direkter Draht

Haben Sie, liebe Leser, Anregungen, Fragen oder Hinweise? Für den **Haselgrund** ist zuständig: Lokalredakteur **Sascha Willms**. Er ist erreichbar unter 03683/697615.

Kleinkunsttag: Mäc Härder denkt nach

Viernau – Zum inzwischen 17. Viernauer Kleinkunsttag begrüßt der örtliche Gewerbeverein als Veranstalter den Kabarettisten Mäc Härder. Dieser war bereits einige Male bei dem Event zu Gast und überraschte immer wieder neu mit seiner Sicht auf die Welt, auf Mann und Frau und andere Unzulänglichkeiten.

Dieses Mal scheint sich der Kabarettist von der digitalen Welt zu verabschieden. Zumindest lautet das Programm „Wir haben nicht gegogelt, wir haben überlegt!“ Beginn der Veranstaltung ist am Sonntag, 11. März, um 19 Uhr, im Saal des Gasthauses „Grüner Baum“. Der Einlass erfolgt bereits ab 18 Uhr.

Karten sind im Vorverkauf zu je 15 Euro über die Firma Paatz Viernau GmbH, bei Frau Endter (036847/351-200 oder per E-Mail an info@paatz.com), oder in einigen Geschäften in Viernau (Raben-Apotheke, Friseursalon Hoffmann) und Steinbach-Hallenberg (Buchhandlung Zschieschang) erhältlich. Google und Nachdenken helfen beim Finden der Adressen. eh

Das geheime Leben der Sterne

Steinbach-Hallenberg – Am Freitag, 23. März, gibt es in Steinbach-Hallenberg einen Vortrag mit dem Titel „Das geheime Leben der Sterne“. Ab 19.30 Uhr lädt der Diplom-Physiker Manfred Rätz in die Regelschule der Stadt an der Hergeser Wiese ein. Die Veranstaltung findet mit Blick auf den jährlichen Tag der Astronomie am 25. März statt. Die Besucher können Fragen stellen und staunen, was es alles Sehenswertes am Firmament zu entdecken gibt, versprechen die Veranstalter. Interessierte sind herzlich eingeladen.



Die Spielwiese in Steinbach-Hallenberg werde das zweite Projekt des Sportfördervereins. Nach dem Kunstrasenplatz in Herges könnte hier ein Gebäude entstehen, das als Sporthalle und Bürgerhaus genutzt werden kann, außerdem Festplatz und Freizeitanlagen. In etwa fünf Jahren soll es soweit sein. Foto: fotoart-af.de

„Am Geld soll es nicht scheitern“

Mit großen Plänen ist der Förderverein für Sport- und Freizeitentwicklung im Haselgrund erst vor einigen Monaten gestartet. Das erste Projekt – der Kunstrasenplatz in Herges – ist schon fast greifbar.

Von Sascha Willms

Steinbach-Hallenberg – Wie ein Dmoklesschwert schwingt die Prognose der Bevölkerungsentwicklung über den Unternehmen im Haselgrund. Einige von ihnen sowie weitere Privatleute haben sich deshalb vergangenes Jahr zusammengetan und den Verein zur Förderung der Sport- und Freizeitentwicklung im Haselgrund ins Leben gerufen.

Sie schrieben sich drei Projekte auf die Fahnen: Ein Kunstrasen-Großfeld mit Flutlicht und einem angeschlossenen Kleinspielfeld in Herges, mittelfristig ein Sportzentrum an der Spielwiese in Steinbach und langfristig ein neues Stadion in Viernau an der Koppel. Nach nur wenigen

Monaten meldete Vorsitzender Markus Böttcher jetzt im Zuge einer Vereinsversammlung im Steinbach-Hallenberger Rathaus, dass der Kunstrasenplatz in greifbare Nähe rückt. Immerhin ein Projekt, das mit rund 860 000 Euro veranschlagt ist.

„Wir sind uns sicher, dass es nicht am Geld scheitern wird“, sagte Böttcher. Mit der Verbesserung der sogenannten weichen Standortfaktoren wollen die Unternehmer helfen, die Region für Zuzügler attraktiver zu machen. Die Unternehmer wollen nicht nur gut bezahlte Arbeitsplätze bieten, sondern auch die Lebensqualität hier anheben. „Wir müssen selbst aktiv werden und brauchen dazu jeden, der hier wohnt.“

Dass der Verein Nägel mit Köpfen machen will, zeigte er gleich mit einer Großspende aus den eigenen Reihen. Die Joh. Menz GmbH spendete bereits kurz nach Gründung 200 000 Euro für das erste Projekt. Fördermittel erhoffe sich der Verein rund 345 000 Euro, dazu kommen rund 165 000 Euro kommunale Mittel der Stadtverwaltung. Fehlen noch rund 150 000 Euro Spendengelder und da sei der Verein auf einem guten Weg, so Markus Böttcher.

Sogenannte Zukunftsaktien, die je nach Spendenhöhe von Bronze bis Platin gibt, sollen eine Anerkennung für die Spender sein und sie an die Zeit des Aufbruchs erinnern, die der Verein im Haselgrund einläuten will. Die Planungsphase für den Kunstrasenplatz sei so gut wie beendet, noch in diesem Jahr soll gebaut werden, so Böttcher weiter und vergaß nicht, der Stadtverwaltung für die bisherige Unterstützung zu danken.

Bürgerhaus auf Spielwiese

Dass die Großprojekte in der Region nicht auf bedingungslose Begeisterung stoßen, weiß Unternehmer Stephan Menz. In einigen Vereinen gebe es die Befürchtungen, dass Firmen ihr Geld für gemeinnützige Zwecke nur einmal ausgeben. Die großen Spendenbeträge für die Sportprojekte werden an anderer Stelle fehlen, so die Angst. Laut Stephan Menz soll die Sportanlage in Herges, vor allem aber das zweite Projekt – die Freizeitanlage auf der Spielwiese – allen Bürgern zugute kommen.

Das Vorhaben, wahrscheinlich mit einer Zweifelder-Halle, die auch als

Bürgerhaus von allen Vereinen genutzt werden kann sowie einer Kletteranlage, einem Spiel- und einem Festplatz soll schon mittelfristig umgesetzt werden. Neben der Nutzung können die Vereine dort bei Veranstaltungen auch Einnahmen generieren. Weil möglichst viele ihr Gutes an der Anlage haben sollen, will der Förderverein verstärkt mit den anderen Verbänden der Stadt ins Gespräch kommen. „Wir wollen, dass ihr euch Gedanken macht, wie die Zukunft eurer Vereine aussehen soll, was ihr braucht und wollt“, sagte Sportvereinsvorsitzender Wolfgang Gerlach vor den Vereinen. Geht es nach dem Förderverein, soll das Vorhaben an der Spielwiese in den nächsten fünf Jahren umgesetzt werden. Eine beeindruckende Geschwindigkeit, die eine Stadtverwaltung alleine so nicht halten könne, bestätigte Hauptamtsleiterin Silke Röser und versicherte, dass alle Entscheidungen nichtsdestotrotz im Vorab durch den Stadtrat müssen.

Mehr Infos inklusive Spendenkonto und Kontaktmöglichkeiten gibt es auf der Internetseite des Vereins:

www.fs-haselgrund.de/

Glimpflicher Kellerbrand in Viernau

Viernau – Am Sonntagvormittag hatte ein Ehepaar aus Viernau großes Glück, informiert die Landespolizeiinspektion Suhl. Es kam nach einem Spaziergang mit dem Hund offenbar gerade noch rechtzeitig zum eigenen Wohnhaus zurück, als dort dicker Qualm aufstieg. Sofort wurde die Feuerwehr alarmiert.

Die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr hatten den Brand, der im Keller des Hauses ausgebrochen war, schnell gelöscht. Vermutlich verursachte ein technischer Defekt an der Zuleitung zu einem elektrischen Wäschetrockner den Brand. Nachdem die Flammen aus waren und die Kameraden das Haus ordentlich durchlüftet hatten, konnten der 52-jährige Eigentümer mit seiner Gattin samt Hund wieder ins Haus. Der Schaden wird auf 5000 Euro geschätzt.

Neuer Suhler Verlag auf der Buchmesse

Suhl – Der erst am 30. Januar ohne jegliches Startkapital gegründete Verlag „Exil Noir – Buch + Kunst“ beteiligt sich mit seiner ersten Publikation „Das Küssen von Gummidichtungen“ am Ausstellungsreigen der Leipziger Buchmesse 2018. Die Autoren des Premierensbuches sind der Suhler Hendrik Neukirchner und der Leipziger Henri Selbmann, teilte der Verlag mit.

Der Grafik und Fotografie-Band widmet sich inhaltlich in unterschiedlichsten Facetten dem Thema Liebe. Prosa und Lyrik bilden dabei eine lose Einheit. Die begleitenden Fotografien sind vom Leipziger Künstler Sergey Sivushkin. Am Samstag, 17. März, feiern Buch und Verlag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Leipzig liest“ ihre Premierveranstaltung in der Leipziger Kultkneipe „Horns Erben“. Der Verlag „Wort + Kunst Exil Noir“ ist darüber hinaus mit einer Standbeteiligung auch auf der Leipziger Buchmesse in Halle 4 zu finden. Laut den Verlegern soll kreative, inhaltlich und formal wegweisende Lyrik und Prosa publiziert werden. Der Verlag wendet sich zudem deutlich gegen jede Form extremistischer und menschenverachtender Systeme.



Gletscherkunst auf Zeit in Altersbach

Die eisigen Temperaturen haben auch schöne Seiten – wie diese kleine „Gletscherkunst“ an einem Dorfbrunnen in Altersbach beweist. Man sollte eben auch bei zweistelligen Minusgraden mit offenen Augen in den Orten unterwegs sein, ansonsten entgeht einem manche Sehenswürdigkeit, die es im Sommer so garantiert nicht zu sehen gibt. Schon jetzt rückt die Sonne dem Altersbacher Eisberg zu Leibe. Foto/Text: Annett Recknagel

Alles für den Schulanfang in einer Halle

Ihre Premiere feierte die Schulanfänger-Party des Fördervereins Kitas im Haselgrund am Samstag. Dort konnten sich örtliche Händler präsentieren und der Verein selbst stellte sich der Öffentlichkeit vor.

Von Erik Hande

Steinbach-Hallenberg. – „Das ist eine gute Idee“, meinte Gerd Jäger vom gleichnamigen Sportgeschäft. Den heimischen Handel in den Mittelpunkt zu stellen und dabei Eltern sowie weitere Interessierte rund um die Schuleinführung zu informieren, fand er klasse.

Auch Buchhändlerin Petra Zschieschang bewertete die Veranstaltung, die am Vormittag stärker besucht war, als eine gelungene Idee. Man müsse auf die Angebote in der Stadt aufmerksam machen und das sei am Samstag in der Haseltal-Halle gelungen. Dorthin hatte der Kindergarten-Förderverein erstmals eingeladen. „So etwas gab es bisher noch nicht, dass sich Eltern von der Brotbüchse über Ranzen bis Schulbücher und Turnbeutel, Torte für die Familienfeier sowie Festkleidung an einem Ort informieren konnten“, schilderte Vereinsvorsitzende Susann Keller.

Nach der gelungenen Faschingsfeier hatte sie gemeinsam mit Stellvertreterin Katja Kaiser und den anderen insgesamt etwa 35 Vereinsmitgliedern den Mut gefasst, auch dieses Veranstaltungsformat neu zu präsentieren. Dass dafür Bedarf und Interesse vorhanden war, dies bewies die gute Besucherresonanz. Man sei auf jeden Fall zufrieden, sagte Susann



Sich umschaun, miteinander ins Gespräch kommen, dazu gab es bei der Schulstarter-Party Gelegenheit. Auch der Förderverein der Schule stellte sich in der Haseltalhalle vor. Foto: Erik Hande

Keller. An insgesamt neun Ständen präsentierten die Händler, darunter auch Mode-Eck, das Geschäft Bäumer und die Müller-Drogerie, Waren und Dienstleistungen. Sie berieten Eltern und kamen auch untereinander ins Gespräch.

Weiterhin war der Förderverein der Grund- und Regelschule Steinbach-Hallenberg der Einladung gefolgt, um sich neu vorzustellen. Vertreter beider Vereine betonten die großen Schnittmengen in den Vereinsinteressen und den Willen zur Zusammenarbeit. Beide Verbände seien an einer künftigen Kooperation interessiert.

Schließlich seien etliche Themen im Kinder- und Jugendalter für beide Vereinigungen gleichermaßen von

Interesse, wenngleich die spezifische Ausrichtung unterschiedlich ist. „Der Kindergarten-Förderverein powert ganz schön“, lobte Jana Endter seitens des schulischen Fördervereins jedenfalls das Engagement der Mitsreiterinnen um Susann Keller.

Dieser Einsatz habe auch schon erste Früchte getragen, erwiderte diese. So konnte der Verein bereits eine Spielebene im Haseltal-Kindergarten finanzieren, führte voriges Jahr Kleiderbasare und viele andere Veranstaltungen durch. „Eltern haben schon wieder gefragt, wann der Frühlingbasar durchgeführt wird“, schilderte die Vorsitzende das breite Interesse. Der werde kommen, aber erst einmal habe der Schulstarter-Party alle Aufmerksamkeit gegolten.

Bei der gab es für die Kinder Spiel und Spaß auf der Hüpfburg und beim Kinderschminken. Zur Stärkung wartete auf die Gäste Kaffee und Kuchen oder auch Brote.

So war für alle Belange gut gesorgt. Erst am späten Nachmittag wurde die Premierveranstaltung geschlossen. Gemeinsam setzten sich Händler und Veranstalter hin und werteten in gemühter Runde beim Verzehr der ausgestellten Torten der Bäckerei Marr die Premiere in einem ersten Fazit aus. „Wenn dieses Resümee nach der detaillierten Einschätzung weiter positiv ist und die Händler Interesse haben, dann werden wir das auch kommendes Jahr sicher wieder veranstalten“, schaute Susann Keller zuversichtlich voraus.